

Große Begeisterung und viele Impulse beim Campus-Cup für Frauen bei der SAP AG in Walldorf am 7./8.12.2010

Studentinnen aus verschiedensten Hochschulen und Fachrichtungen kamen am 7. und 8. Dezember 2010 nach Walldorf zum Frauen-Campus-Cup bei der SAP AG. Bereits beim Eintreffen waren die Teilnehmerinnen vom Gebäude und von den Räumlichkeiten beeindruckt. Ein ganz besonderes Highlight war gleich zu Beginn die Begrüßung durch Dr. Angelika Dammann, Arbeitsdirektorin von SAP. Charismatisch zeigte sie den Frauen auf, sich für eine Aufgabe zu begeistern, Mut und Selbstvertrauen zu haben und die eigene Person und deren Erfolge sichtbar zu machen. "Ganz wichtig sind hierbei auch Netzwerke, Vertraute und Berater, die einen begleiten und unterstützen", so Dammann.

Nach diesem gelungenen Einstieg waren alle Teilnehmerinnen motiviert, in die Rolle der Unternehmerin zu schlüpfen. In vier Teams wurde jeweils eine Schokoladenfabrik gegründet und die verschiedenen Ressorts wie Produktion, Finanzen, Einkauf und Produktion verteilt. In mehreren Geschäftsjahren wurden an den zwei Tagen unternehmerische Entscheidungen getroffen. Hierbei wurden viele Aspekte diskutiert: „Welchen Markt wollen wir beliefern?“, „Welches Preissegment streben wir an?“, „Wie können wir unsere Transaktionen finanzieren?“ und „Welche Positionen fließen wie in die GuV mit ein?“. Ganz besonders spannend am Ende jedes Geschäftsjahres war die Erstellung der Bilanz.

Zusätzlich zum Unternehmensplanspiel wurde ein Workshop zum Thema Selbstmarketing angeboten. Brigitte Ott-Goebel gab wichtige Tipps wie man sich und seine Stärken selbstbewusst präsentiert.

Am Nachmittag bestand die Aufgabe für die Teams darin, ihr Unternehmen und ihre Strategie vor einer Jury aus Frauen aus der Wirtschaft und der Wissenschaft zu präsentieren und ein ausführliches Feedback hierfür zu erhalten.

Das Resümée der beiden Tage war bei allen Teilnehmerinnen sehr positiv. Sowohl die Arbeitsatmosphäre, das Arbeiten im Team und die vielen Impulse und Anregungen wurden als äußerst wertvoll empfunden. Auch blieb genügend Raum, um Kontakte zu knüpfen. Sehr guten Anklang fand das haptische Planspiel und alle Teilnehmerinnen waren sich einig: man hatte ganz viel gelernt und viel Spaß gehabt.